


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts M/43253-PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/009122	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 13.08.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14.08.2003 Patentanwalt Reitstötter, Kinzebach & Part.
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A01N37/52, A01N43/10, A01N43/56, A01N43/653	Eing. 10. Aug. 2005 Sternwartstr. 4 D-81679 München	
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 13.06.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 09.08.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Klaver, J Tel. +49 89 2399-	



Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-45 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-33 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1 - 33
Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1 - 33
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche: 1 - 33
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)

und / oder

2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)

siehe Beiblatt

1). Das Mittel gemäß Anspruch 1 unterscheidet sich vom nächstliegenden Stand der Technik (= WO 99/14187 A1 = D1, insbesondere Zubereitung IX), in dem spezifischen Gewichtsverhältnis des alkoxylierten Alkohols (b1) zu dem Benzamidoxim-Derivat (a1): die ölige Dispersion IX von D1 enthält 20 Teile Benzamidoxim mit 8 Teilen eines Fettalkoholpolyglykoethers, der unter der breit definierten Formel (II) des vorliegenden Anspruchs 5 fällt. Das Gewichtsverhältnis Tensid : Benzamidoxim bleibt somit gerade unterhalb der beanspruchten Grenze.

Auch EP 1 077 028 A1 (= D2) offenbart als mögliche Tensiden für Benzamidoxim Derivate u.a. Polyethylenglykol Ether (D2: Abs. 20) ohne aber ein konkretes Beispiel oder ein Mengenverhältnis zu geben.

Eine eindeutige technische Lehre zur Verwendung eines alkoxylierten Alkohols zur Verbesserung der fungiziden Wirkung eines Benzamidoxim-Derivats der Formel (I) (Anspruch 31) ist weder in D1/D2 noch in den anderen Entgegenhaltungen des Internationalen Recherchenberichts offenbart worden.

Der Gegenstand der Ansprüche 1 - 33 ist somit neu (Art. 33 (2) PCT).

2). Die mögliche Verwendung alkoxylierter Alkohole als Tensid für Benzamidoxim-Derivate ist bekannt (D1, D2).

Es ist ebenfalls bekannt, daß diese Verbindungen vorteilhaft eingesetzt werden können zur Verbesserung der Blattaufnahme und/oder der Wirksamkeit von Pestiziden bzw. Fungiziden: siehe dazu u.a. JP 9 278 605 A (= D3), WO 03/022048 A1 (= D4: Seite 1, Zeile 32 - Seite 2, Zeile 18 in Zusammenhang mit den Verbindungen der Beispiele 1, 3, 5 und 6), WO 99/26472 A1 (= D5: Seite 1, Zeile 25-27 und Seite 5, Zeile 24 - Seite 7, Zeile 9) und WO 02/15697 A2 (= D6: Seite 1, Zeile 40 - 42 und Seite 3, Zeile 16 - Seite 4, Zeile 15).

Auch aus toxikologischen Gründen sind alkoxylierte Alkohole bevorzugte Tenside für Pestizid Formulierungen (US 4,317,940 = D7).

Der Wahl dieser Verbindungen zur Steigerung der Wirksamkeit von Benzamidoxim Fungiziden ist somit naheliegend.

Die eingesetzten Mengen können dabei in weiten Grenzen gewählt werden, wobei ein Verhältnis alkoxylierter Alkohol : Fungizid $> 0,5$ durchaus im fachüblichen Bereich liegt (siehe D4: Seite 5, Zeile 29; D5: Seite 8, Zeile 25 - 28; D6: Formulierungen A und B). Es ist den erfindungsgemäßen Beispielen nicht zu entnehmen, ob das gewählte

Bereich -das ja nicht besonders vom bekannten Bereich (D1: Zusammensetzung IX) abweicht- tatsächlich zu besonderen Effekten im Vergleich zu den Effekten der bekannten Zusammensetzung führt. Das Gewichtsverhältnis Alkohol : Benzamidoxim scheint somit eine willkürliche, nicht erfinderische Auswahl zu sein.

Sofern die alkoxylierten Alkoholen, wie z.B. definiert in den Ansprüchen 6 - 23, von den aus D3 - D6 bekannten alkoxylierten Alkoholen abweichen, handelt es sich um naheliegende Alternative für diese Verbindungen.

Den Beispielen ist auch kein eindeutiges synergistisches Effekt der erfindungsgemäßen Kombinationen mit weiteren Fungiziden (Ansprüche 26, 27) zu entnehmen.

Ein Kit (Anspruch 30) ist eine fachübliche Ausführung einer Fungizid-Adjuvant Kombination (D6: Seite 6, Zeile 17 - 24).

Der Gegenstand der Ansprüche 1 - 33 beruht somit nicht auf eine erfinderische Tätigkeit (Art. 33 (3) PCT).